

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige

Ab gestern 11. Mai geht es ein paar Schritte weiter Richtung Normalität. Viele atmen auf, einige fragen sich besorgt, ob dadurch die Infektionszahlen wieder steigen werden? Das liegt an uns, an jedem und jeder Einzelnen.

Das Virus ist nicht weg, es breitet sich weiter aus, nur eben deutlich langsamer. Dank dem regelmässigen Händewaschen, dem Abstand halten, dem Besuchsverbot und dem zu Hause bleiben haben wir erreicht, dass im Favorita niemand sich angesteckt hat. Dafür möchten wir Euch ganz herzlich danken! Keine Ansteckung bleibt unser Ziel - nicht nachlassen!

Darum gilt im Favorita:

- Wo immer möglich einen Abstand von 2 Metern einhalten
- Regelmässig die Hände waschen und desinfizieren
- Besser weiterhin möglichst zu Hause bleiben, vor allem aber bei Symptomen
- Die Einkäufe wenn möglich bringen lassen von Freiwilligen oder von Familienmitgliedern. Sie können Ihr Zuhause verlassen, solange Sie strikt die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen.
- Das Besuchsverbot wird ersetzt durch eine Besuchsregelung: Besuche im Garten beim Brunnen und auf den beiden Bänkli neben dem Hauseingang sind möglich.
- Besuche in den Wohnungen sind ausnahmsweise und in begründeten Fällen mit Masken und in Absprache mit dem Personal möglich.

Die kommenden Wochen werden entscheiden, wie stark das Virus zurückkehren wird. Das Dümme wäre durch Unvorsichtigkeit eine Ansteckung zu provozieren. Jede und jeder Einzelne kann viel dazu beitragen, dass wir im Favorita geschützt sind und auch bleiben. Eine grosse Eigenverantwortung ist nach wie vor nötig und sehr wichtig, denn alle Bewohner gehören zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen.

Wenn diese Grundregeln von jedem Einzelnen beachtet werden, dann kann eine neue Ausbreitung stark reduziert werden, selbst wenn jetzt das Leben wieder etwas freier wird. Tatsache ist, solange es kein wirksames Medikament und keine Impfung gegen das neue Virus gibt, haben wir nicht viel mehr als diese Grundregeln zur Hand, um die Verbreitung etwas zu verlangsamen. Die Bedrohung einer Ansteckung bleibt real, die aktuell gesunkenen Zahlen dürfen uns darüber nicht hinwegtäuschen.

Wir danken herzlich für die grosse Eigenverantwortung und die gute Stimmung im Haus und wünschen uns, dass alle Bewohner gesund bleiben.

Christoph Hüsler und das
ganze Team des FAVORITA